Stadt Leverkusen Vorlage Nr. 2020/3711

Der Oberbürgermeister

I/02-201-01-02-14-tl
Dezernat/Fachbereich/AZ

28.07.2020
Datum

Beratungsfolge	**Datum**	**Zuständigkeit**	**Behandlung**
Finanz- und Rechtsausschuss	17.08.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	24.08.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:
Jahresabschluss 2019 der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG und Entlastung
Jahresabschluss 2019 der Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und Entlastung
- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

   a) Feststellung des Jahresabschlusses 2019 gem. beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Genehmigung des Lageberichts,

   b) Verwendung des Jahresüberschusses 2019 in Höhe von 10.073.659,94 € durch Ausschüttung eines Teilbetrags in Höhe von 8.000.000,00 € an die Gesellschafter RheinEnergie AG und Stadt Leverkusen entsprechend der anteiligen Kommanditeinlagen je zur Hälfte sowie durch Zuführung des Restbetrags in Höhe von 2.073.659,94 € in die Kapitalrücklagen.

   (Hinweis: Aufgrund der vorgenommenen wirtschaftlichen Zuordnung bzw. der tatsächlichen Bilanzierung der städtischen Gesellschaftsanteile im kommunalen Sondervermögen SPL wird die o. a. Gewinnausschüttung zugunsten der Stadt Leverkusen ausschließlich im Rechnungswesen des SPL erfasst und nachgewiesen.)

   c) Entlastung der Komplementärin sowie deren Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019.

2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019 zuzustimmen.

3. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (EVL GmbH) wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

   a) Feststellung des Jahresabschlusses 2019 gem. beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Genehmigung des Lageberichts,

   b) Verwendung des Jahresüberschusses 2019 in Höhe von 2.037,00 € durch Vortrag auf neue Rechnung (Gewinnvortrag),

   c) Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019.

gezeichnet:
Richrath

Schnellübersicht über die finanziellen bzw. bilanziellen Auswirkungen, die beabsichtigte Bürgerbeteiligung und die Nachhaltigkeit der Vorlage

Ansprechpartner/Fachbereich/Telefon: Herr Thiele/Konzernsteuerung/406 - 2244
Kurzbeschreibung der Maßnahme und Angaben, ob die Maßnahme durch die Rahmenvorgaben des Leitfadens des Innenministers zum Nothaushaltsrecht abgedeckt ist.
(Angaben zu § 82 GO NRW, Einordnung investiver Maßnahmen in Prioritätenliste etc.)

Jahresabschluss 2019 der EVL.

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):
(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

entfällt

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung:
(z. B. Personalkosten, Abschreibungen, Zinswirkungen, Sachkosten etc.)

Die Gesellschaftsanteile an der EVL sind im Konzern Stadt dem Sportpark Leverkusen wirtschaftlich zugeordnet. Ausschüttungen der Gesellschaft werden somit im Konzern Stadt an den Sportpark Leverkusen geleistet. Sie dienen der Finanzierung der dort anfallenden Aufgaben. Ausfallende oder sinkende Ausschüttungen führen somit entsprechend zu einem erhöhten Fremdkapitalbedarf seitens des Sportparks Leverkusen.

C) Finanzielle Folgeauswirkungen ab dem Folgejahr der Umsetzung:
(überschlägige Darstellung pro Jahr)

siehe B)

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):
(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabschluss)

entfällt

E) Beabsichtigte Bürgerbeteiligung (vgl. Vorlage Nr. 2014/0111):

Weitergehende Bürgerbeteiligung erforderlich	**Stufe 1 Information**	**Stufe 2 Konsultation**	**Stufe 3 Kooperation**
[nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]
Beschreibung und Begründung des Verfahrens: (u.a. Art, Zeitrahmen, Zielgruppe und Kosten des Bürgerbeteiligungsverfahrens)			

F) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	**Nachhaltigkeit**	**kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit**	**langfristige Nachhaltigkeit**
[nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]

Begründung:

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (zu Ziffer 1. und 2. des Beschlussentwurfes)

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:
Dem von der Geschäftsführung der EVL aufgestellten Jahresabschluss 2019 wurde nach auftragsgemäßer Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BBH AG, Köln, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Gemäß § 8 lit. h) + i) des Gesellschaftsvertrages der EVL beschließt die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses, einschließlich Gewinnverwendung, sowie über die Entlastung von Aufsichtsrat und Komplementärin sowie deren Geschäftsführung. Die Bestellung der Abschlussprüfer obliegt nach § 13.2 des Gesellschaftsvertrages dem Aufsichtsrat.

Die Beschlussfassung in den Organen der EVL über die im Beschlussentwurf dieser Vorlage genannten Punkte ist bereits am 26.05.2020 - und damit vor der Sitzung des Rates - durch Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erfolgt. Bezüglich der städtischen Vertreterinnen und Vertreter erfolgte die Beschlussfassung jedoch nur vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung durch den Rat.

Wirtschaftliche Ergebnisse/Auswertung:
In der nachfolgenden Übersicht werden die wesentlichen Bilanzpositionen der EVL und ihre Veränderungen gegenüber dem Vorjahr dargestellt.

Bilanz 2019 (Werte in T€)

	2019	2018	Abw.	
Aktiva	**T€**	**T€**	**T€**	**%**
Anlagevermögen	125.285	120.232	5.053	4,2%
- davon immaterielle Vermögensgegenstände	367	394	-27	-6,9%
- davon Sachanlagen	113.089	108.204	4.885	4,5%
- davon Finanzanlagen	11.830	11.635	195	1,7%
Umlaufvermögen	41.853	44.183	-2.330	-5,3%
- davon Vorräte	2.533	1.687	846	50,1%
- davon Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	24.712	25.581	-869	-3,4%
- davon Kassenbestand, Guthaben	14.609	16.914	-2.305	-13,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	310	385	-75	-19,5%
Bilanzsumme	**167.449**	**164.800**	**2.649**	**1,6%**

	2019	2018	Abw.	
Passiva	**T€**	**T€**	**T€**	**%**
Eigenkapital	76.638	74.565	2.073	2,8%
Sonderposten	299	347	-48	-13,8%
Rückstellungen	30.197	30.991	-794	-2,6%
Verbindlichkeiten	46.180	45.580	600	1,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	14.136	13.317	819	6,2%
Bilanzsumme	**167.449**	**164.800**	**2.649**	**1,6%**

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist am Beispiel ausgewählter Positionen folgende Entwicklungen aus:

GuV 2019	2019	2018	Abw.	
	T€	**T€**	**T€**	**%**
Umsatzerlöse	196.747	192.040	4.707	2,5%
Sonst. betriebl. Erträge	16.830	11.856	4.974	42,0%
Materialaufwand	141.963	134.355	7.608	5,7%
Personalaufwand	31.280	31.148	132	0,4%
Abschreibungen	7.848	7.644	204	2,7%
Sonst. betriebl. Aufwendungen	21.647	19.509	2.138	11,0%
- davon Konzessionsabgabe	9.225	9.226	-1	0,0%
- davon übrige betriebl. Aufwendungen	12.422	10.282	2.140	20,8%
Beteiligungsergebnis	1.124	1.182	-58	-4,9%
Saldo aus Zinsaufwand und -ertrag	-2.292	-2.336	44	-1,9%
Jahresüberschuss	**10.074**	**9.911**	**163**	**1,6%**

Die allgemeine wirtschaftliche Situation der EVL sei anhand der folgenden Finanzkennzahlen dargestellt:

Finanzkennzahlen zum 31.12.2019				
		in T€	2019	2018
Eigenkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	10.074	13,14 %	13,29 %
	Eigenkapital:	76.638		
Gesamtkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	10.074	13,26 %	13,15 %
	Zinsaufwand:	2.296		
	Gesamtkapital: (EK+ langfr.Fremdkapital)	93.288		
Anlagendeckungsgrad II:	Eigenkapital :	76.638	74,70 %	77,79 %
	Sonderposten:	299		
	langfr.Fremdkapital:	16.650		
	Anlagevermögen:	125.285		
Personalaufwandsquote:	Personalaufwand:	31.280	15,06%	15,79%
	Gesamtaufwand:	207.719		
Zinsaufwandsquote:	Zinsaufwand:	2.296	1,11%	1,19%
	Gesamtaufwand:	207.719		
Investitionen:	Anschaffung AV:	13.673	13.673 T€	10.892 T€

Die jeweiligen Berechnungsformeln für die einzelnen Finanzkennzahlen sind dem aktuellen Beteiligungsbericht zu entnehmen.

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der EVL zeigt sich insbesondere in dem im Lagebericht beschriebenen Geschäftsverlauf.

Als Anlagen 1 bis 3 sind dieser Vorlage für die EVL GmbH & Co. KG die Bilanz zum 31.12.2019, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019 sowie der Lagebericht beigefügt.

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) steht allen Ratsmitgliedern der Prüfbericht des Jahresabschlusses der EVL als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 4 zur Verfügung. Zusätzlich steht den Fraktionen, Gruppen und Einzelvertretern jeweils auch ein Druckexemplar des Prüfberichts zur Verfügung.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der EVL angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates der EVL gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2). Dies gilt auch für den Oberbürgermeister.

Über den Beschlusspunkt 2 ist gesondert zu beraten und abzustimmen.

Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren der Oberbürgermeister sowie die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der EVL tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Oberbürgermeister Uwe Richrath
Bürgermeister Gerhard Wölwer
Rh. Stefan Hebbel
Rh. Peter Ippolito
Rh. Erhard T. Schoofs

Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
(zu Ziffer 3. des Beschlussentwurfes)

Dem von der Geschäftsführung der EVL GmbH aufgestellten Jahresabschluss 2019 wurde nach auftragsgemäßer Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BBH AG, Köln, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Gemäß § 8 lit. j) + l) des Gesellschaftsvertrages der EVL GmbH entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses, einschließlich Gewinnverwendung, die Entlastung der Geschäftsführer sowie die Bestellung des Abschlussprüfers.

Der Jahresabschluss 2019 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) sowie der Lagebericht sind als Anlagen 5 - 7 beigefügt.

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) steht allen Ratsmitgliedern der Prüfbericht des Jahresabschlusses der EVL GmbH als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 8 zur Verfügung. Zusätzlich steht den Fraktionen, Gruppen und Einzelvertretern jeweils auch ein Druckexemplar des Prüfberichts zur Verfügung.

Anlage/n:

Anlage 1 Bilanz 2019 EVL GmbH & Co. KG (ö)
Anlage 2 GuV 2019 EVL GmbH & Co. KG (ö)
Anlage 3 Lagebericht 2019 EVL GmbH & Co. KG (ö)
Anlage 4 Prüfungsbericht 2019 EVL GmbH & Co. KG (nö)
Anlage 5 Bilanz 2019 EVL GmbH (ö)
Anlage 6 GuV 2019 EVL GmbH (ö)
Anlage 7 Lagebericht 2019 EVL GmbH (ö)
Anlage 8 Prüfungsbericht 2019 EVL GmbH (nö)

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

BILANZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

AKTIVSEITE

Aktiva	Anhang	31.12.19 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	(1)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			366.633,46	393.589,46
II. Sachanlagen	(2)			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9.479.768,05		10.397.034,94
2. technische Anlagen und Maschinen		90.291.124,90		85.241.300,90
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.498.493,00		7.980.300,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.819.556,83		4.585.032,96
			113.088.942,78	108.203.668,80
III. Finanzanlagen	(3)			
1. Beteiligungen		11.098.659,36		10.941.516,52
2. sonstige Ausleihungen		731.164,03		693.473,73
			11.829.823,39	11.634.990,25
			125.285.399,63	120.232.248,51
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		984.967,47		784.367,75
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.251.912,69		555.127,94
3. Emissionsberechtigungen		295.769,52		347.356,89
			2.532.649,68	1.686.852,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	18.439.391,17		18.667.921,90
2. Forderungen gegen Gesellschafter	(5)	3.851.483,77		4.811.971,86
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(6)	49.870,37		37.843,28
4. sonstige Vermögensgegenstände	(7)	2.371.098,60		2.063.589,31
			24.711.843,91	25.581.326,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(8)		14.608.829,94	16.914.344,19
			41.853.323,53	44.182.523,12
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			310.474,87	385.236,68
			167.449.198,03	164.800.008,31

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

PASSIVSEITE

Passiva	Anhang	31.12.19 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Kapitalanteile Kommanditisten	(9)		22.000.000,00	22.000.000,00
II. Rücklagen			44.564.653,54	42.653.240,44
III. Jahresüberschuss			10.073.659,94	9.911.413,10
			76.638.313,48	74.564.653,54
B. SONDERPOSTEN	(10)		298.559,52	347.356,89
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10.975.896,00		10.128.287,00
2. Steuerrückstellungen		1.031.000,00		1.290.068,76
3. Sonstige Rückstellungen	(11)	18.189.671,79		19.572.401,78
			30.196.567,79	30.990.757,54
D. VERBINDLICHKEITEN	(12)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		26.999.983,76		29.094.431,80
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		395.932,67		513.807,46
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.728.074,17		11.352.999,90
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		577.710,99		633.465,18
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		136.832,38		106.871,00
6. sonstige Verbindlichkeiten		5.341.636,92		3.878.409,50
			46.180.170,89	45.579.984,84
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
1. empfangene Ertragszuschüsse		5.122.084,00		4.973.745,00
2. erhaltene Pachtvorauszahlungen		8.799.444,00		8.223.371,00
3. sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		214.058,35		120.139,50
			14.135.586,35	13.317.255,50
			167.449.198,03	164.800.008,31

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Anlage 2

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Anhang	2019 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Umsatzerlose		210.942.508,24		206.812.089,53
b) Strom- und Energiesteuer		-14.195.847,47		-14.771.846,83
	(14)		196.746.660,77	192.040.242,70
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			696.784,75	-75.399,76
3. andere aktivierte Eigenleistungen			2.391.268,64	2.215.742,91
4. sonstige betriebliche Erträge	(15)		16.830.297,42	11.855.884,43
5. Materialaufwand	(16)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-132.521.722,42		-126.142.130,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-9.441.563,84		-8.212.910,62
			-141.963.286,26	-134.355.040,67
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-24.316.294,09		-23.954.783,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-6.964.192,52		-7.193.651,15
			-31.280.486,61	-31.148.435,03
7. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(17)		-7.847.582,81	-7.643.647,33
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgaben		-9.225.027,53		-9.226.471,42
b) übrige betriebliche Aufwendungen	(18)	-12.422.123,21		-10.282.476,14
			-21.647.150,74	-19.508.947,56
9. Erträge aus Beteiligungen	(19)		1.124.490,54	1.181.546,13
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(20)		3.953,39	8.247,07
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(20)		-2.296.388,27	-2.344.047,20
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-2.531.000,00	-2.153.486,13
13. Ergebnis nach Steuern			10.227.560,82	10.072.659,56
14. sonstige Steuern			-153.900,88	-161.246,46
15. Jahresüberschuss			10.073.659,94	9.911.413,10

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)

Lagebericht 2019

Anlage 4 / 2

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen des Unternehmens 2
Geschäftsmodell 2
Geschäftsverlauf und Lage 2
Überblick 2
Entwicklung des Geschäftsjahres 6
Beteiligungen 12
Unsere Mitarbeiter 14
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren 15
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht 17
Prognosebericht 17
Risikobericht 18
Chancenbericht 20

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) ist ein modernes Energie-Dienst-leistungsunternehmen, das im städtischen Raum Leverkusen als sogenanntes Querverbund-unternehmen rund 80.000 Kunden mit Elektrizität, Gas, Fernwärme, Trinkwasser und energie-nahen Dienstleistungen versorgt. Darüber hinaus beliefert die EVL vor allem im Firmenkunden-segment auch Kunden außerhalb des Leverkusener Netzgebietes. Zudem ist die EVL zuständig für die Betriebsführung der städtischen Straßenbeleuchtung und des eigenen Kommunikations-netzes. Neben der Verpachtung der Strom- und Gasversorgungsnetze an die RheinEnergie AG ist die EVL auch als technischer Dienstleister für den Netzservice der RheinEnergie AG tätig.

Mit rund 380 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von ca. 197 Mio. € zählt die EVL zu den größeren Unternehmen in Leverkusen. Das innovative und wirtschaftliche Produktportfolio und Investitionen in eine zukunftsfähige technische Infrastruktur bilden das Fundament für ein erfolgreiches Wirtschaften der EVL im liberalisierten Energiemarkt. Mit neuen Produkten für Haushalte, Gewerbe und Industrie stellt sich die EVL laufend auf veränderte Kundenbedürfnisse ein. Klimaschutz und Energieeffizienz werden dabei immer wichtiger. Die EVL verbindet als innovativer und kompetenter Partner in Leverkusen und der Region Versorgungssicherheit mit hochwertigen Dienstleistungen, Kundenservices, Qualität und wettbewerbsfähigen Preisen.

Geschäftsverlauf und Lage

Überblick

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 das zehnte Jahr in Folge, obgleich lediglich um 0,6 %. Das BIP ist im vierten Quartal gegenüber dem dritten Quartal preis-, saison- und kalenderbereinigt nicht weiter gestiegen. Im Verlauf des Jahres gab es nach einem schwungvollen Beginn im ersten Quartal (+0,5 %) und einem Rück-gang im zweiten Quartal (-0,2 %) zunächst eine leichte Erholung im dritten Quartal (+0,2 %). Die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2019 wurde von 45,5 Mio. Erwerbstätigen erbracht. Das waren rund 300.000 Personen oder 0,7 % mehr als ein Jahr zuvor. Das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, das der Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen entspricht, fiel im vierten Quartal 2019 etwas niedriger aus als im Vorjahresquartal (-0,1 %). Die Einflussfaktoren waren vor allem ein höherer Krankenstand, weniger Überstunden und ein Rück-gang der Zahl der Selbstständigen. Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich 2019 verlangsamt. Im Schnitt lag die Inflationsrate bei 1,4 % (Vorjahr 1,9 %).

Energiemarktspezifische Rahmenbedingungen

Der Energieverbrauch in Deutschland ist auch im Jahr 2019 zurückgegangen. Nach Berech-nungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) sank der Verbrauch gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf 12.815 Petajoule bzw. 437,3 Mio. Tonnen Steinkohlen-einheiten. Für den geringeren Energieverbrauch in Deutschland macht die AG Energiebilanzen vor allem weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz, Substitution im Energiemix sowie ein konjunkturell bedingter Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie verantwortlich. Verbrauchssteigernd wirkten die etwas kühlere Witterung sowie die Zunahme der Bevölkerung. Verbrauchssteigernde Faktoren waren jedoch in Summe deutlich schwächer als die verbrauchs-senkenden.

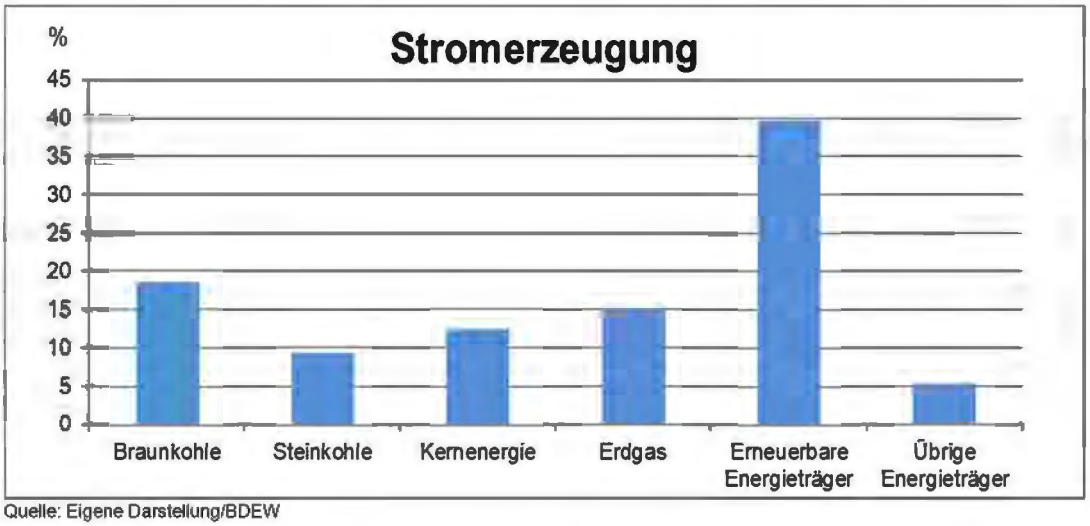
elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Nach vorläufigen Berechnungen verringerten sich die Verbräuche von Steinkohle (-20,5 %), Braunkohle (-20,7 %) und Kernenergie (-1,1 %). Dagegen stiegen die Verbräuche von Mineralöl (+1,7 %) und Erdgas (+3,6 %). Die Erneuerbaren Energien konnten ihren Anteil um 4,0 % weiter ausbauen. Da die Verbrauchsrückgänge alle fossilen Energieträger betreffen, geht die AG Energiebilanzen von einem Rückgang bei den energiebedingten CO_2-Emissionen in einer Größenordnung von rund 7 % aus.

In Deutschland sank die Bruttostromerzeugung nach vorläufigen Angaben um -5,5 % auf 611,5 Mrd. Kilowattstunden (kWh) gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Zusammensetzung der Energieträger zur Stromerzeugung in Deutschland zeigt folgende Grafik:



Quelle: Eigene Darstellung/BDEW

Die Brennstoffmärkte sind in Bewegung. Wachsende Rohstoffbedarfe, insbesondere aus China, tragen zu höheren Rohstoffpreisen bei. Der Preis für Rohöl (Nordseesorte Brent) fiel hingegen im Jahresdurchschnitt auf 64,36 US-Dollar pro Barrel.

Die Großhandelspreise für Gas an der Leipziger Energiebörse EEX lagen seit 2016 konstant in einer Spanne zwischen 15 und 19 € je Megawattstunde (MWh). Geht man vom derzeitigen Handel mit Termingeschäften aus, wird sich daran nichts ändern. Sowohl für 2019 als auch 2020 bewegen sich die Kontrakte in einem Rahmen von 17 bis 18 € je MWh.

Politische Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung will mit einer wirtschaftlich nachhaltigen und sozial ausgewogenen Energie- und Klimaschutzpolitik die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten. Deutschland stellt deshalb unter anderem seine Energieversorgung grundlegend um. Die Energiewende leistet damit einen wichtigen Beitrag, um nationale, europäische und internationale Klimaschutzziele zu erreichen. Gleichzeitig erschließt sie neue Wertschöpfungspotenziale für den Wirtschafts- und Industrie-standort Deutschland. Um die Energiewende technologieoffen und effizient umzusetzen, setzt die Bundesregierung vor allem auf Marktprozesse, ergänzt um sektorspezifische Maßnahmen. Dabei gilt es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands aufrecht zu erhalten. Das energie-politische Zieldreieck aus Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Bezahlbarkeit bleibt zentrale Richtschnur der Energiepolitik.

Für den Erfolg der Energiewende spielt ihre europäische Einbettung eine elementare Rolle. Zum einen hat die deutsche Energiepolitik erhebliche Auswirkungen auf Nachbarstaaten, insbesondere im Strombinnenmarkt. Deshalb tauscht sich die Bundesregierung eng auf EU-Ebene, im Kreis der Stromnachbarn und mit weiteren Mitgliedsstaaten in bilateralen Gesprächen aus. Zum anderen tragen eine vertiefte Integration des Strombinnenmarktes sowie regionale Kooperationen mit den Nachbarstaaten zur Energiewende in Deutschland bei und helfen, Systemkosten zu senken und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Bundesregierung eine ambitionierte Energiepolitik in Europa.

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Mit dem Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft" überprüft die Bundesregierung regelmäßig die erzielten Fortschritte bei der Energiewende und identifiziert notwendige Kurskorrekturen. Der aktuelle zweite Fortschrittsbericht zeigt unter anderem, dass der Ausbau Erneuerbarer Energien zügig voranschreitet. Gleichzeitig ist Deutschlands Stromversorgung sicher und die Energie-nachfrage ist jederzeit gedeckt. Es bleibt eine Herausforderung, die Ziele für Energieeffizienz zu erreichen. Die Emissionen von Treibhausgasen sind weniger stark gesunken als geplant. Deswegen braucht Deutschland jetzt neben der Stromwende auch eine Wärmewende und im Verkehrsbereich eine Entwicklung hin zu einer klimafreundlichen Mobilität.

Die Bundesregierung hat daher mit dem Beschluss des Klimaschutzprogramms 2030 die not-wendigen Grundsatzentscheidungen getroffen, um den Klimaschutzplan 2050 rechtlich verbind-lich umzusetzen und die für Deutschland europäisch verbindlichen Klimaschutzziele für das Jahr 2030 zu erreichen. Insbesondere erfolgt ab dem Jahr 2021 eine umfassende Bepreisung von CO_2 über ein nationales Emissionshandelssystem für die Sektoren Wärme und Verkehr.

Netzregulierung

Die Rheinische NETZGesellschaft mbH (RNG) nimmt die Netzbetreiberfunktion für das Strom- und Gasnetz der EVL wahr. Die EVL ist neben der Verpachtung der Versorgungsnetze an die RheinEnergie AG auch als technischer Dienstleister (Netzservice) für die RheinEnergie AG tätig. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Anreizregulierung haben somit nach wie vor unmittelbaren Einfluss auf die wirtschaftliche Situation der EVL.

Im Juli 2019 hat der Bundesgerichtshof (BGH) die Rechtsmittel von Gas- und Elektrizitäts-netzbetreibern gegen die Festlegung des Zinssatzes für Eigenkapital, welcher auf 40 % des eingesetzen Kapitals gedeckelt ist, in der 3. Regulierungs-periode zurückgewiesen und damit die Festlegung der Bundesnetzagentur (BNetzA) bestätigt. Für die 3. Regulierungsperiode (Gas: 2018 bis 2022; Strom: 2019 bis 2023) hat diese den Zinssatz auf 6,91 % für Neuanlagen und 5,12 % für Altanlagen festgelegt. Diese Senkung führt unmittelbar zu sinkenden Erlösen aus der Verpachtung der Netze gegenüber der 2. Regulierungsperiode.

Ebenfalls im Juli hat der 3. Kartellsenat des Oberlandesgerichts (OGL) Düsseldorf die BNetzA-Festlegung zum Xgen Gas (BK4-17-093) aufgehoben. Die Regulierungsbehörde habe ihre Fest-legung und die darin getroffenen Entscheidungen nicht hinreichend plausibel gemacht. Die BNetzA wird nach Vorlage der Entscheidungsgründe Gelegenheit erhalten abzuwägen, ob sie Rechtsbeschwerde einlegen und das Verfahren vor dem Bundesgerichtshof (BGH) weiterführen werde.

Im November haben die Beschlusskammern 8 und 9 eine Festlegung zu Vorgaben von zusätz-lichen Bestimmungen für die Erstellung und Prüfung von Jahres- und Tätigkeitsabschlüssen gegenüber vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen und rechtlich selbstständigen Netzbetreibern getroffen. Die BNetzA möchte durch detailliertere Vorgaben unter anderem die Aussagekraft der Tätigkeitsabschlüsse für die Strom- und Gasverteilung erhöhen, indem sie unmittelbare und mittelbare energiespezifische Dienstleistungen ausdrücklich diesen Verteilungs-tätigkeiten zuordnet. Bislang mussten diese Dienstleistungen in der internen Rechnungslegung lediglich in eigenen Konten geführt werden.

Zudem wurden die Effizienzwerte der jeweils 3. Regulierungsperiode für Elektrizität und Gas durch die BNetzA ermittelt. Für den Bereich der Stromnetze liegt der Effizienzwert der RNG bei 91,67 %, für die Gasnetze wurde ein Effizienzwert in Höhe von 94,57 % festgestellt.
Bedingt durch den regulatorischen Kostendruck sind die RNG als Betreiber und die EVL als technischer Dienstleister weiterhin kontinuierlich gefordert, den Netzbetrieb zu optimieren und effizienter zu gestalten.

Vorschriften für Verteilnetzbetreiber und Transportnetzbetreiber (Rechnungslegung und Buchführung)

Gemäß § 6b Abs. 3 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1-6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine den für Kapitalgesellschaften geltenden handels-rechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.

Bei der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) sind folgende Tätigkeitsbereiche i.S.v. § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1-6 EnWG zu unterscheiden:

1. Elektrizitätsverteilung

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Unter der Elektrizitätsverteilung werden im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion zum 1. Januar 2006 auf die Rheinische NETZGesellschaft mbH (RNG) die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Elektrizitätsversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

2. Gasverteilung
Unter der Gasverteilung werden im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Übertragung der Netz-betreiberfunktion auf die Rheinische NETZGesellschaft mbH (RNG) zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Gasversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

Im Geschäftsjahr 2019 waren sowohl im Bereich der Elektrizitätsverteilung als auch im Bereich der Gasverteilung keine besonderen Investitionsvorgänge zu verzeichnen.

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

Entwicklung des Geschäftsjahres

Im liberalisierten Energiemarkt bilden langfristige Kundenbindung und hohe Kundenzufriedenheit einen entscheidenden Erfolgsfaktor für die EVL. In einem preisaggressiven Wettbewerbsumfeld hebt sich der Mix aus hochwertigen Angeboten und Mehrwert-Services der EVL im Vergleich etwa zu Billiganbietern von Strom oder Gas klar ab. Die Positionierung der EVL als kundenorientierter Dienstleister wird gestützt durch ein umfangreiches Paket an Zusatzleistungen verbunden mit einer hohen Servicequalität und lokaler Präsenz.

Der Stromabsatz konnte die Planannahmen für das Geschäftsjahr 2019 übertreffen, verzeichnete jedoch Absatzrückgänge gegenüber dem Vorjahr. Die sogenannte Heizgradzahl als Indikator für die Temperaturentwicklung eines Jahres lag mit 3 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Der milde Witterungsverlauf bewirkte bei der Gasversorgung leichte Absatzrückgänge gegenüber der Planung. Durch einen weiterhin steigenden Anteil an Contracting-Anlagen, anderen energienahen Dienstleistungen und der weiteren Erschließung des Nahwärmegebietes auf dem Areal der neue bahnstadt opladen GmbH erhöhte sich der Fernwärmeabsatz gegenüber dem Vorjahr und konnte die erwarteten Planmengen leicht übersteigen. Der Wasserabsatz stieg aufgrund des trockenen Sommerwetters im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls an.

Gegenüber der Vorjahres-Prognose entwickelten sich die Absatzmengen wie folgt:

Sparte	Einheit	Prognose	Ist	Veränderung
Strom	Mio. kWh	477,76	504,55	+5,6%
Gas	Mio. kWh	840,39	835,80	-0,5%
Wasser	Mio. m³	8,33	8,64	+3,7%
Fernwärme	Mio. kWh	153,00	154,95	+1,3%

Strom

Der Gesamt-Stromabsatz der EVL fiel im Vergleich zum Vorjahr um 17,3 Mio. kWh auf 504,5 Mio. kWh (-3,3 %). Dieser Mengenrückgang ist in erster Linie im Bereich der Großkunden zu verzeichnen. Dieser ging um 13,7 Mio. kWh (-5,2 %) zurück. Die Abgabe an Privat- und Gewerbekunden sank um 3,6 Mio. kWh oder 1,4 % auf 247,9 Mio. kWh. Die Innenlieferungen konnten hingegen einen Anstieg um 0,1 Mio. kWh (+1,6 %) verzeichnen. Im Berichtsjahr 2019 wurden die Verkaufspreise im Segment Strom Tarifkunden zum 1. April angepasst. Über alle Tarife betrachtet erhöhte sich der Strompreis für einen durchschnittlichen Kunden um ca. 3,50 € pro Monat. Das entspricht einem Preisanstieg von rund 5 %. Die Preiserhöhung ist auf eine erhebliche Steigerung der Beschaffungskosten sowie eine Steigerung der Netzentgelte zurückzuführen. Diese Mehrkosten konnten weder durch teilweise gesunkene staatliche Umlagen noch durch eigene Kosteneinsparungen kompensiert werden.

Die EVL beschafft ihre Strommengen über die RheinEnergie Trading GmbH. Dabei wird durch die Verfolgung unterschiedlicher Beschaffungsstrategien den Erfordernissen der verschiedenen Kundengruppen entsprochen. Der gestiegene Preis für CO_2 ist die Hauptursache für den leichten Anstieg der Strompreise auf dem Terminmarkt. Die Strompreise für das Produkt „Lieferung eines Baseload-Strombands im jeweils nächsten Jahr" sind im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 um rund 3 € auf etwa 47,70 €/MWh gestiegen. Damit hat sich der Trend der steigenden Terminmarktpreise fortgesetzt. Der Strom kostete im Terminhandel somit mehr als in den vergangenen fünf Jahren – höher als 2019 waren die entsprechenden Börsenstrompreise nur vor 2012.

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Gas

Der Gasabsatz stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 21,6 Mio. kWh oder 2,6 % auf 835,8 Mio. kWh. Damit blieb der Absatz leicht hinter den Planannahmen. Diese Entwicklung ist auf die milde Witterung im Winter 2018/2019 und den entsprechenden Absatzrückgang sowie eine weitere Steigerung der Energieeffizienz zurückzuführen. Aufgrund der steigenden Preise des Energieeinkaufs sowie der neu eingeführten deutschlandweiten Bilanzierungsumlage des Gas-Marktgebietsverantwortlichen NetConnect Germany (NCG) wurden die Verkaufspreise in der Kundengruppe Tarifkunden zum 1. Januar 2019 angepasst. Vor dem Hintergrund gestiegener Kosten erhöhte sich der Arbeitspreis um 0,67 ct/kWh. Der Grundpreis blieb unverändert. Die Preiserhöhung betrug für einen Gaskunden mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 15.000 kWh monatlich rund 8,25 € brutto.

Die Beschaffung im Gasbereich erfolgt analog zum Strom über die RheinEnergie Trading GmbH.

Fernwärme

Der Fernwärmeverkauf stieg um 3,4 Mio. kWh oder 2,2 % auf 155,0 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr. Die Höhe des Absatzpreises der Fernwärmelieferungsverträge orientiert sich an den Preisindizes „Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten", „Elektrischer Strom", „Erdgas", „Zentralheizung" und „Lohnindex". Die Preisanpassungen erfolgten im Jahr 2019 jeweils zum 1. April und 1. Oktober. Entsprechend der Entwicklung der Preisindizes wurde der Brutto-arbeitspreis im Frühjahr um 0,11 ct/kWh (+1,9 %) und im Herbst um weitere 0,21 ct/kWh (+3,6 %) erhöht. Der Bruttogrundpreis blieb über das ganze Jahr konstant. Bei einem Haushaltsverbrauch von durchschnittlich 15.000 kWh/a und einer abgerechneten Leistung von 10 Kilowatt (kW) stieg der Durchschnittsbruttopreis damit insgesamt um 0,32 ct/kWh. Das entspricht einer Steigerung von rund 48 € pro Jahr (+3,8 %).

Trinkwasser

Im Berichtsjahr stieg der Trinkwasserabsatz um 141.351 m³ oder 1,7 % auf 8,64 Mio. m³. Im Wesentlichen resultiert dieser gestiegene Absatz aus den trockenen Sommermonaten. Der Bruttoarbeitspreis von 1,72 €/m³ ist seit dem Jahr 2005 unverändert geblieben.

Dienstleistungen und Service

Die EVL bietet ein umfangreiches Paket an Informationen, Maßnahmen und Produkten zum Energiesparen und zur Unterstützung des persönlichen Klimaschutzes beim Kunden. Beispiele sind die umweltbewusste Modernisierung der Haustechnik und umweltfreundliche Mobilität zum Fahren mit Strom.
Die Energiedienstleistungsangebote sind weiter ausgebaut und ergänzt worden. Privatkunden haben im Berichtsjahr individuelle Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge nachgefragt. Geschäftskunden suchen die Expertise der EVL bei Elektromobilität für ihre jeweiligen Zwecke. Auch die Beratungsanfragen zum Photovoltaik-Produkt EnergieSolar Eigenstrom sind spürbar gestiegen. Ebenso erhöhte sich die Anzahl an Contracting-Verträgen für kleine Heizungsanlagen (EnergieContracting Wärme). Zudem konnten Mieterstrom-Projekte mit Kunden aus der Wohnungswirtschaft akquiriert und umgesetzt werden. Weiterhin erfolgreich werden elektro-technische Dienstleistungen von Geschäftskunden abgerufen. Hier bietet die EVL u.a. Energieaudits für Kunden an.

Verpachtung Strom- und Gasnetz

Aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes Leverkusen an die RheinEnergie AG erhält die EVL vertragsgemäß einen Pachtzins von rund 8,7 Mio. €. Die Höhe des Ausgangsniveaus basiert auf den jeweils anerkannten Pachtkosten aus der Kostenprüfung der jeweiligen Regulierungs-periode. Dieses Ausgangsniveau wird jährlich im Wesentlichen über den adjustierten Effizienzwert sowie den Produktivitätsfaktor nach Berechnungsweise der Regulierungsbehörde angepasst. Das Spartenergebnis 2019 vor Steuern belief sich auf 2.104 Tsd. € für das Strom- sowie 3.033 Tsd. € für das Gasnetz.

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Ertragslage

Die Umsatzerlöse ohne die Energie- und Stromsteuer, denen auch sonstige Erlöse aus der Verpachtung der Netze und deren Betriebsführung sowie Erlöse aus Installationsgeschäften und die Auflösung von passivierten Baukostenzuschüssen zugerechnet werden, stiegen im Berichts-jahr um 4,7 Mio. € auf 196,8 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 2,4 %. Tragende Säule blieb weiterhin die Stromversorgung mit einem Anteil von 47,7 %. Es folgte die Gasversorgung mit einem Anteil von 16,6 %, die Trinkwasserversorgung mit 10,0 % und die Fernwärme-versorgung mit 6,1 %. Der Sonstige Bereich steuerte 19,6 % zu den Umsatzerlösen bei.

Umsatzerlöse	2015 Mio. €	2016 Mio. €	2017 Mio. €	2018 Mio. €	2019 Mio. €
Strom	90,9	94,8	96,7	92,9	93,9
Gas	38,1	37,3	32,0	29,5	32,6
Trinkwasser	19,2	19,3	19,2	19,4	19,7
Fernwärme	11,7	11,4	11,4	11,4	12,0
Zwischensumme	159,9	162,8	159,3	153,2	158,2
Sonstige	34,4	41,6	35,2	38,9	38,6
Summe der Umsatzerlöse	194,3	204,4	194,5	192,1	196,8

Die Gesamtleistung, zu der neben den Umsatzerlösen (inkl. Energie- und Stromsteuer) auch die Bestandsveränderungen und die sonstigen betrieblichen Erträge sowie die aktivierten Eigen-leistungen hinzuzurechnen sind, ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 10,1 Mio. € auf 230,9 Mio. € signifikant gestiegen (+4,6 %). Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 11,9 Mio. € auf 16,8 Mio. €. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf eine Auflösung der Rückstellungen zurückzuführen.

In der Sparte Strom waren die steigenden Bezugspreise und Netzentgelte, trotz der Absatzrück-gänge im Bereich Großkunden und im Privat- und Gewerbekundenbereich, ausschlaggebend für gestiegene Materialkosten in Höhe von 1,9 Mio. € auf 90,7 Mio. €. Der durchschnittliche Strom-bezugspreis erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,82 ct/kWh gegenüber dem Vorjahr und auch die Netznutzungsentgelte verzeichneten einen Anstieg. Bei einem durchschnittlichen Jahresver-brauch von 3.000 kWh erhöhte sich das Netznutzungsentgelt gegenüber dem Vorjahr um brutto 0,22 ct/kWh. Im Gasbereich erhöhte sich der Materialaufwand um 3,8 Mio. € auf 32,3 Mio. €. Ursächlich waren hierfür die witterungsbedingte Absatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr sowie die Erhöhung der Beschaffungspreise um 0,23 ct/kWh. Inklusive Fernwärme- und Trinkwasserbeschaffung sowie den sonstigen Beschaffungskosten stieg der gesamte Materialaufwand um 7,6 Mio. € auf 142,0 Mio. €. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0,1 Mio. € auf 31,3 Mio. €. Die Abschreibungen stiegen um 0,2 Mio. € auf 7,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr an. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 2,1 Mio. € auf 12,4 Mio. €. Die Konzessionsabgabe blieb mit 9,2 Mio. € gegenüber dem letzten Berichtsjahr nahezu konstant.

Das Jahresergebnis 2019 der EVL schließt nach Steuern mit einem Überschuss in Höhe von 10.074 Tsd. € ab. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Jahresüberschuss um 163 Tsd. €.

Jahresüberschuss	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2018 Tsd. €	2019 Tsd. €
	7.605	11.824	10.763	9.911	10.074

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.649 Tsd. € auf 167.449 Tsd. € erhöht. Das Sachanlagevermögen ist im Berichtsjahr um 4.885 Tsd. € auf 113.089 Tsd. € gestiegen. Durch Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sind die technischen Anlagen um 5.050 Tsd. € angestiegen. Die Sachanlagenquote beträgt 68 % (Vorjahr 67 %). Die Finanzanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 195 Tsd. € erhöht.

Der Bestand an unfertigen Leistungen hat sich im Berichtsjahr um 697 Tsd. € auf 1.252 Tsd. € erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 229 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 308 Tsd. € erhöht. Der Bestand zum 31. Dezember 2019 beträgt 2.371 Tsd. €. Besonderheiten gab es im Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im Berichtsjahr nicht.

Der Bestand an flüssigen Mitteln beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 14.609 Tsd. € (Vorjahr 16.914 Tsd. €). Der Anteil des Umlaufvermögens und der Rechnungsabgrenzungsposten an der Bilanzsumme ist auf 25 % (Vorjahr 27 %) gefallen.

Geldbestände	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Barkassen, Girokonten	14.609	16.914

Das Eigenkapital entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Eigenkapital	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Kapitalanteile	22.000	22.000
Rücklagen (vor Verwendung des Jahresüberschusses)	44.565	42.653
Jahresüberschuss	10.074	9.911
Summe	76.638	74.565

Die Eigenkapitalquote ist unter Berücksichtigung des zum Bilanzstichtag ermittelten Jahres-ergebnisses, vor Gewinnausschüttung, im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gestiegen. Sie betrug zum Bilanzstichtag 46 % (Vorjahr 45 %).

Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Rückstellungen um 794 Tsd. €. Im Wesentlichen resultiert dieser Rückgang aus der Verringerung der sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Netznutzungsentgelten. Die Steigerung aus der Zuführung zu Pensions-rückstellungen und Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 848 Tsd. € konnte kompensiert werden.

Die Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 600 Tsd. € auf 46.180 Tsd. €. Im Einzelnen verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um planmäßige Tilgungen in Höhe von 2.094 Tsd. €. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 1.375 Tsd. € zu verzeichnen. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1.463 Tsd. €.

Das lang- und mittelfristige Kapital, das sich aus dem Eigenkapital (ohne Jahresüberschuss) und den mittel- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten ergab, machte 55 % der Bilanzsumme aus. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens waren überwiegend durch lang- und mittel-fristiges Kapital finanziert.

Dem kurzfristigen Fremdkapital stehen ausreichend Forderungen, sonstige Vermögensgegen-stände und liquide Mittel gegenüber. Im Geschäftsjahr 2019 waren zu jedem Zeitpunkt das finan-zielle Gleichgewicht sowie die Fähigkeit, fällige Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt erfüllen zu können, gewährleistet.

Zusätzlich wird auf die nachfolgende Kapitalflussrechnung 2018/2019 verwiesen. Die Kapitalfluss-rechnung erfolgt freiwillig nach dem „Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 21 (DRS21)".

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

Kapitalflussrechnung		2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Jahresergebnis	10.074		9.911
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.701		7.607
Veränderung der Rückstellungen	-794		1.289
Veränderung der Sonderposten	-49		221
Veränderung der empfangenen Ertragszuschüsse und Pachtvorauszahlungen	724		116
Veränderungen Vorräte, Forderungen und sonstige Aktiva	98		-2.883
Veränderungen Verbindlichkeiten sowie andere Passiva	2.789		-6.152
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	157		-1.332
Ergebnis aus Zinsaufwendungen/Zinserträgen	1.335		1.414
Sonstige Beteiligungserträge	-1.124		-1.182
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**20.911**	**9.009**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-28		-2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	42		1.560
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.795		-10.560
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	721		190
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-851		-330
Erhaltene Zinsen	4		8
Erhaltene Dividenden	1.124		1.182
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-11.783**	**-7.952**
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-8.000		-8.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-2.094		-2.095
Gezahlte Zinsen	-1.339		-1.422
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**-11.433**	**-11.517**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		**-2.305**	**-10.460**
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres		**16.914**	**27.374**
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres		**14.609**	**16.914**

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen im Berichts-jahr 12.907 Tsd. €. Mit 10.201 Tsd. € (Vorjahr: 8.930 Tsd. €) wurde der überwiegende Teil in die Erneuerung bzw. Verstärkung der Versorgungsnetze und Stationen aller Sparten investiert.

Das Investitionsvolumen in das Stromnetz lag mit 3.469 Tsd. € oberhalb des langjährigen durch-schnittlichen Umfangs. Hervorzuheben hierbei war die Investitionstätigkeit von 2.568 Tsd. € in die Erweiterung der Netze und Stationen.

Investitionen in der Sparte Gas wurden im Berichtsjahr in Höhe von 1.933 Tsd. € getätigt und lagen damit unterhalb des durchschnittlichen Umfangs. Davon wurden 1.673 Tsd. € in die Erneuerung bzw. Verstärkung der Netze investiert.

Einen Schwerpunkt im Bereich der Trinkwasserversorgung bildete die Erneuerung von Versor-gungsleitungen mit einem Volumen von 2.325 Tsd. €.

Die Steigerung des Investitionsvolumens der Sparte Fernwärme um 1.030 Tsd. € resultiert aus den Investitionen im Bereich des Busbahnhofumbaus in Leverkusen-Wiesdorf, der Investition im Zuge des neuen Autobahnbrückenbaus sowie der Erneuerung der Netze im Stadtteil Rheindorf.

Im Bereich der gemeinsamen Anlagen resultiert die Investitionshöhe überwiegend aus den Investitionen, die sich durch den weiteren Ausbau des Geschäftsfelds Großanlagen-Contracting und Photovoltaikanlagen mit 1.099 Tsd. €, die Errichtung von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge mit 88 Tsd. € und die Erneuerung von Fahrzeugen mit 370 Tsd. € ergeben.

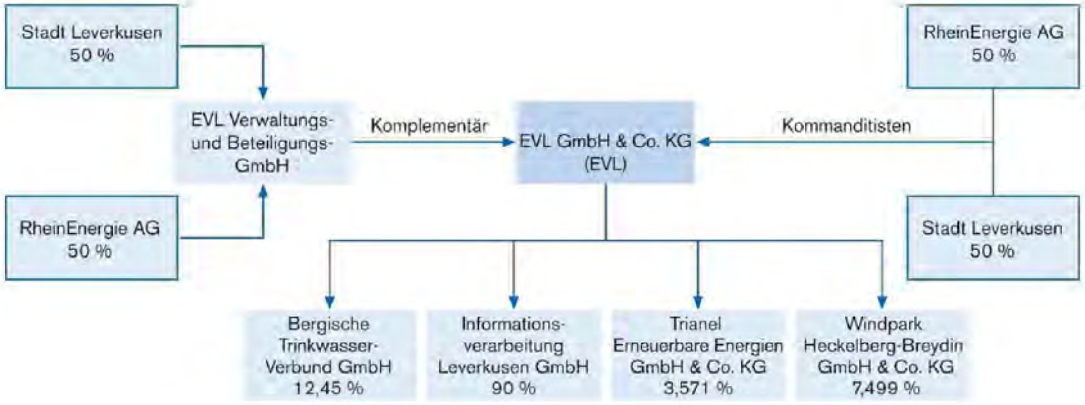
Die Investitionen des Geschäftsjahres in Sach- und Finanzanlagen sowie immaterielle Anlagen wurden mit Mitteln aus dem operativen Cashflow finanziert. Die Finanzierung aller Maßnahmen war stets gesichert.

Investitionen	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Strom	3.469	2.727
Gas	1.933	2.050
Trinkwasser	2.451	1.937
Fernwärme	2.812	1.782
Gemeinsame Anlagen	2.242	2.066

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Beteiligungen

Die Beteiligungsstruktur der EVL



Bergische Trinkwasser-Verbund GmbH

Die EVL hält 12,45 % an der Bergische Trinkwasser-Verbund GmbH (BTV). Geschäftszweck der BTV ist die partnerschaftliche Beteiligung und Mitwirkung bei Entnahme, Fortleitung und Auf-bereitung des Wassers aus der Großen Dhünn-Talsperre. Zum 31. Dezember 2018 wurde der Geschäftsbereich bergisches Wasser- und Umweltlabor (bwl) in Form eines Asset Deal aus der BTV herausgelöst. Weitere Gesellschafter sind die Wuppertaler Stadtwerke Energie & Wasser AG, die Stadtwerke Solingen GmbH sowie die Energie & Wasser für Remscheid GmbH. Die BTV wird als Kostengesellschaft geführt, eine Ausschüttung erfolgt demnach nicht.

Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH

Mit 90 % ist die EVL an der Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) beteiligt, 10 % der Anteile werden durch die Stadt Leverkusen gehalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 beschlossen die Gesellschafter, vom Jahresüberschuss 2018 eine Ausschüttung von 1,2 Mio. € vorzunehmen. Die ivl GmbH konnte im Geschäftsjahr 2019 den Umsatz auf 17,7 Mio. € (Vorjahr 16,4 Mio. €) erhöhen. Die Umsatzsteigerungen waren maßgeblich im Bereich der IT-Services und beim Verkauf von Handelswaren zu verzeichnen. Folglich konnte die ivl wie in den Vorjahren auf eine positive Geschäftsentwicklung zurückblicken. Der Umsatz verteilte sich auf die Bereiche IT-Services mit 87 %, den Consultingbereich mit gut 5 % und auf den Verkauf von Handelswaren mit knapp 8 %. Im Geschäftsjahr 2019 beträgt das Geschäftsergebnis vor Steuern rund 2,6 Mio. € und der Jahresüberschuss nach Steuern rund 1,7 Mio. €. Gegenüber dem Plan-Jahresüberschuss bedeutet dies eine Steigerung von rund 800 Tsd. € nach Steuern. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse im RZ-Betrieb sind insbesondere auf Umsatzsteigerungen bei der Stadt Leverkusen und bei den Schulen zurückzuführen. Besonders stark ist der Anstieg bei mobilen Endgeräten. Der gestiegene Umsatz im RZ-Betrieb bedingt gleichzeitig einen höheren Materialaufwand. Die geringeren Erlöse in der Beratung sind auf eine nur mäßige Nachfrage zurückzuführen. Die Personalaufwände liegen aufgrund einer nicht erfolgten Stellenbesetzung leicht unter Plan. Die Abschreibungen fallen ca. 200 Tsd. € geringer aus, da einzelne Maßnahmen nach 2020 verschoben werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird eine Ausschüttung in Höhe von 1.334 Tsd. € den Gesellschaftern vorgeschlagen. Der voraussichtliche Anteil für die EVL beträgt 1.200 Tsd. €

Die Mittelfristplanung der ivl weist auch für die Folgejahre nachhaltig gute Ergebnisse aus, die eine solide Verzinsung des eingelegten Kapitals der Gesellschafter und eine angemessene Ausschüttung versprechen.

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG

Die EVL hält einen 7,499 %-igen Kommanditanteil an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG. Das Unternehmen besitzt und betreibt Windenergieanlagen und ver-marktet die produzierte elektrische Energie. Der Windpark des Unternehmens hat eine Gesamt-leistung von 27,0 MW und besteht aus 18 Windkraftanlagen. Im Geschäftsjahr 2019 kam es zu einem Brand in einer WEA. Diese Anlage wird zurück gebaut. Für den Ausfall erhält die Gesellschaft Kompensationszahlungen. Die Stromproduktion beträgt im Forecast bis Jahresende 43,1 GWh (inkl. EisMan). Dies führt voraussichtlich zu einer negativen Planabweichung von 3%. Die Anlagenverfügbarkeit der anderen WEA lag im Geschäftsjahr 2019 bei rund 97%.

Das Ergebnis (EBIT) der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 wird planmäßig bei rund 777 Tsd. € liegen (Stand: 30. September 2019). Für das Geschäftsjahr 2020 geht die Geschäftsführung davon aus, dass ein Jahresergebnis in Höhe von 890 Tsd. € erwirtschaftet wird. Für die Folgejahre weist die mittelfristige Planung regelmäßige positive Ergebnisbeiträge aus.

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)

Mit der Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) verfolgt die EVL das Ziel, die Erzeugungskapazitäten im Bereich Erneuerbare Energien auszuweiten. Die Geschäftstätigkeit der TEE umfasst den Kauf und die Projektierung, den Bau und Betrieb von Wind- sowie Photovoltaikparks, die jeweils in eigenständigen Gesellschaften gehalten werden. Das gesamte Investitionsvolumen beläuft sich auf 475 Mio. €. Der Beitritt zur Gesellschaft wurde im April 2016 vollzogen. Die maximale Kommanditeinlage der EVL beträgt 5 Mio. €, davon wurden bereits 3,8 Mio. € gezahlt und 761 Tsd. € bereits zurückgezahlt.

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Unsere Mitarbeiter

Die Beschäftigtenzahl der EVL stieg im Berichtsjahr auf insgesamt 376, davon waren zum Jahresende 32 Mitarbeiter/-innen teilzeitbeschäftigt. Mit der Einstellung von drei kaufmännischen und sechs gewerblichen Auszubildenden waren bei der EVL am 31. Dezember 2019 insgesamt 25 Ausbildungsplätze vergeben. Das Alter der Mitarbeiter/-innen betrug im Schnitt 45,6 Jahre, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 20,2 Jahre. Die EVL konnte im Berichtsjahr im Durch-schnitt 34 Schwerbehinderten eine Beschäftigung bieten, das entspricht 9,07 % der jahresdurch-schnittlichen Beschäftigung (ohne Auszubildende). Drei Mitarbeiter erhielten Unterstützung bei der Finanzierung von Wohnungseigentum. Die EVL nahm teil an der Ausbildungsbörse der Berufsbildenden Schulen in Leverkusen.

Personalstand	31.12.2019			gegen Vorjahr
	männlich	weiblich	gesamt	%
Geschäftsführung	2	0	2	0,0
Arbeitnehmer	270	79	349	-0,3
Auszubildende	22	3	25**	+25,0
Mitarbeiter insgesamt	294	82	376*	+1,1
Mitarbeiter insgesamt in %	78,2	21,8	100,00	

* davon 32 Teilzeitbeschäftigte (2019).
** Ausbildungsquote 6,6 %.

Im Berichtsjahr stiegen die Aufwendungen für Löhne und Gehälter um 361 Tsd. € (+1,5 %). Die Aufwendungen für soziale Abgaben reduzierten sich um 296 Tsd. € (-6,0 %). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Versorgungsaufwendungen um 67 Tsd. € (+2,9 %). Der gesamte Personalaufwand nahm somit um 132 Tsd. € (+0,4 %) zu.

Personalkosten und Sozialleistungen	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Löhne und Gehälter	24.316	23.955
Soziale Abgaben	4.599	4.895
Versorgung	2.365	2.298
Gesamt	31.280	31.148

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das umfangreiche Engagement zur Unterstützung der Stadt Leverkusen und ihrer Bürger verknüpft kommunale Wertschöpfung mit gezielter Kundenbindung. Im Berichtsjahr wurden die darunterfallenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren in vielfältigen Kooperationen mit EVL-Card-Leistungsträgern, lokalen Handwerksbetrieben, Dienstleistern, Schulen sowie Vereinen und Institutionen lebendig.

Leverkusener Unternehmen

Die EVL ist ein Teil von Leverkusen. Intensives Engagement für soziale und gesellschaftliche Projekte sowie die Unterstützung von Sport- und Kulturveranstaltungen am Standort sind für die EVL von zentraler Bedeutung. So sponserte die EVL auch im Jahr 2019 beispielsweise den EVL-HalbMarathon mit mehreren zehntausend Teilnehmern und Zuschauern, die Leverkusener Jazztage als zentrale kulturelle Institution dieser Stadt und das Musikfest des Jazz Lev e.V. an der Wiesdorfer Hauptstraße. Für Besucher war der EVL-Wasserturm, eines der Wahrzeichen der Stadt, wieder regelmäßig zur kostenlosen Besichtigung geöffnet. Daran nahmen insgesamt etwa 4.000 Besucher teil. Außerdem präsentierte sich die EVL und ihre Dienstleistungen auf zahlreichen Festen, Veranstaltungen und Messen mit insgesamt zehntausenden Teilnehmern. Darüber hinaus wurde erstmals an der Nacht der Technik teilgenommen.

Verlässlicher Partner

Den Anspruch, zuverlässig für ihre Kunden da zu sein, erfüllte die EVL 2019 durch den gewohnten Service persönlich, etwa mit ihren Energieberatern, und vor Ort im EVL-Kundencenter im City Point, der nach wie vor eine sehr hohe Kundenfrequenz erfährt. Im Rahmen einer Vortragsreihe im City Point konnten sich zahlreiche Kunden über Themen wie Elektromobilität oder Heizungscontracting informieren. Nachdem die EVL in den vergangenen Jahren mit ihren Pedelec-Touren das Thema E-Bike in der Stadt bekannt gemacht hatte, wurde das Konzept 2019 auf die E-Autos übertragen. Bei der ersten E-Autotour konnten rund 20 Kunden das elektromobile Fahren in E-Autos der EVL kennenlernen.

Digitalisierte Kundenkommunikation

Zahlreiche Kundenrückmeldungen lassen auf den Wunsch nach mehr digitalen Möglichkeiten im Kundenkontakt schließen. Um diesem Kundenwunsch Rechnung zu tragen, hat die EVL 2019 einen sogenannten Chatbot in der Kundenkommunikation eingeführt. Der Chatbot „Hans$_2$O“ steht den Besuchern der EVL-Homepage auf der Startseite zur Verfügung. Der Chatbot kann 24/7 Fragen beantworten und automatisierte Dialoge mit den Nutzern führen. Die Weichenstellungen für einen Eintritt der EVL in die Welt der sozialen Medien wurden vorgenommen.

Professionelles Arbeiten

Die internen Schulungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit organisiert die EVL unter Nutzung von Angeboten und Instrumenten der Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro und Medienerzeugnisse (BG ETEM). Mit einer eigenen Plakatkampagne wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem für verschiedene Themen des Arbeitsschutzes sensibilisiert. Im Bereich der Gesundheitsförderung sind neue Wege eingeschlagen worden. Dazu konnten externe Spezialisten über persönliche Kontakte aus den Bereichen Innere Medizin, Sportmedizin/Ernährung und Onkologie gewonnen werden. Ziel ist eine regelmäßige Auseinandersetzung mit diesem Thema, dass den hohen Anspruch der EVL auf professionelles, sicheres und gesundes Arbeiten dokumentieren soll. Die auf dem Gelände der EVL angesiedelte Kindertagesstätte „Glühwürmchen“ ist ein Baustein im Konzept zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und konnte im Berichtsjahr bereits ihr 11jähriges Bestehen begehen.

Aktiver Klimaschutz

Mit einer breiten Palette von Maßnahmen zur Steigerung von Energieeffizienz sowie Umwelt-verträglichkeit stellt sich die EVL der Verantwortung, für ihre Kunden ein hohes Maß an Umwelt- und Klimaschutz mit gleichzeitig günstigen Energiekosten zu gewährleisten. Daneben setzt die EVL selbst auf die Nutzung regenerativer Energien in eigenen Projekten und entsprechenden Beteiligungen, wie an anderer Stelle ausführlich beschrieben. Zur Entwicklung und Einführung weiterer elektromobiler Lösungen ist die EVL dem TankE-Netzwerk unter Federführung der RheinEnergie AG beigetreten. 2019 konnte die EVL dem TankE-Netzwerk fünf weitere öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge hinzufügen. Neben einer öffentlichen Lade-säule an der EVL-Zentrale am Overfeldweg errichtete die EVL weitere „TankEn“ am Marktplatz in Schlebusch, am Klinikum Leverkusen, in Rheindorf am Königsberger Platz und im Parkhaus der Wiesdorfer Rathaus-Galerie. Im eigenen Fuhrpark hat die EVL 2019 weitere Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch E-Autos ersetzt. Die Zukunft der Elektromobilität sieht die EVL allerdings für sich nicht in der öffentlichen Ladeinfrastruktur, sondern in Kooperationen mit Investoren auf der Basis von klaren Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung (Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW)

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme und in der Erbringung weiterer, unmittelbar mit der Versorgungs-tätigkeit verbundener Dienstleistungen. Auch im Jahr 2019 hat die EVL eine hohe Versorgungs-sicherheit und -qualität erbracht und die Kunden zu wettbewerbsfähigen Preisen beliefert.

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Der als Tagesdurchschnittstemperaturen dargestellte Witterungsverlauf im Januar und Februar 2020 zeigt wärmere Temperaturen auf als das langjährige Mittel. Ungeachtet dessen gehen wir für das Gesamtjahr im Bereich der Gas- und Fernwärmeversorgung weiterhin von einem geplanten Normaljahr aus. Die Absatzerwartung in der Gasversorgung für das Jahr 2020 liegt bei 819,1 Mio. kWh. Im Bereich des Gasabsatzes gehen wir bei den Haushalts- und Gewerbekunden von sinkenden Werten aus (-2,3 %). Analog zur Gasabsatzplanung erwarten wir auch in der Fernwärmeversorgung ein Normaljahr. Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Absatz von 153 Mio. kWh prognostiziert. Der vorhergesagte Absatzrückgang von 2 % für den Haushalts- und Gewerbekundenbereich in der Sparte Strom entspricht einer konstanten Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt gehen wir für das Geschäftsjahr 2020 von einem Gesamtabsatz von rund 480,2 Mio. kWh aus.

In der Sparte Strom ist eine Preisanpassung zum 1. Januar 2020 durchgeführt worden. Durchschnitt erhöhten sich die Preise für die Kunden um rund 5 %. Für die Sparte Gas können die Preise derzeit konstant gehalten werden.

In der Trinkwasserversorgung rechnen wir mit leicht steigenden Absatzmengen gegenüber dem Vorjahr. Die nutzbare Trinkwasserabgabe liegt planmäßig in Höhe von 8,42 Mio. m³.

Für das Geschäftsjahr 2020 beläuft sich der beschlossene Investitionsplan auf 24.087 Tsd. €. Ergänzend zu den üblichen Investitionen in allen Sparten ist im Bereich Strom der erste Teil der Sanierung der Umspannanlage Lützenkirchen mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 692 Tsd. € geplant. Die Investitionen der Sparte Gas sinken gegenüber dem Vorjahr um 263 Tsd. € auf insgesamt 2.127 Tsd. €. Ursächlich für diesen Rückgang ist das vergleichsweise hohe Investitionsvolumen des Vorjahres. Die Höhe der geplanten Investitionen in der Sparte Trinkwasser liegt mit 2.527 Tsd. € im Jahr 2020 um 673 Tsd. € über dem Vorjahr. Im Wesentlichen resultiert diese Steigerung aus dem Ersatz des alterungsbedingt sanierungsbedürftigen Dhünn-Tunnels im Bereich des Neulandparks durch einen Düker. Das Investitionsvolumen der Wärmeversorgung steigt um 522 Tsd. € auf 4.405 Tsd. €. Die Steigerung resultiert maßgeblich aus der Errichtung einer Kältemaschine, die auch für den Campus Leverkusen der Fachhoch-schule Köln genutzt wird (540 Tsd. €).

Das Investitionsvolumen geplanter Maßnahmen im Bereich gemeinsamer Betriebsanlagen steigt um 9.414 Tsd. € auf 12.126 Tsd. €. Ein wesentlicher Teil der Steigerung resultiert aus dem geförderten Ausbau des Telekommunikationsnetzes im Zusammenhang mit der gewonnenen Ausschreibung „Weiße Flecken“ (Investition 6.830 Tsd. € bei erwarteter Förderung von 6.503 Tsd. €).

Für die Entwicklung der Personalaufwendungen im Bereich der betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg von insgesamt 1,36 % eingeplant. Die Aufwendungen für den Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird sich nach Einschätzung der EVL gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % verteuern. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist in der Planung eine Inflationsrate von 1,2 % berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir unter Berücksichtigung der vorgenannten Prognosen ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 8,5 Mio. €.

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

Risikobericht

Entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unter-nehmensbereich (KonTraG) identifiziert die EVL marktwirtschaftliche, finanzielle, technische und organisatorische Risiken. Um möglichst frühzeitig Informationen über eventuelle Gefahren und ihre Auswirkungen zu gewinnen sowie mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können, betreibt die EVL ein Risikomanagementsystem.

Mittels einer professionellen Risikomanagementsoftware werden in systematischer und nach-prüfbarer Form die identifizierten Risiken, deren Risikoklassifizierung, veranlasste Gegenmaß-nahmen und deren Status beziehungsweise Erledigung dokumentiert. Einzelrisiken werden mit ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Schadensauswirkung bewertet. Das Risikoinventar wird regelmäßig sowie bei Bedarf aktualisiert. Zudem treffen sich Geschäftsführung und leitende Mitarbeiter regelmäßig, um Risikopotenziale zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Beherrschung von Risiken einzuleiten. Der Aufsichtsrat der EVL erhält quartals-weise den Risikobericht mit den wirtschaftlich bedeutsamen Risiken zur Kenntnis. Darüber hinaus werden wesentliche Risiken in den Gremiensitzungen diskutiert und beraten.

Im Geschäftsjahr 2019 sind folgende Risiken hervorzuheben:

Bundes- und Landeskartellbehörden haben in der Vergangenheit vereinzelt Untersuchungen zu möglichen missbräuchlichen Preisgestaltungen unter Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung im Bereich der Trinkwasserversorgung durchgeführt. In NRW wird seit Jahren seitens der Landeskartellbehörde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner ein landesübergreifendes Benchmark der Wasserversorger durchgeführt. In die Diskussion der Ergebnisse des Benchmarks ist auch die Landeskartellbehörde eingebunden. Das Landeskartellamt behält sich aber grundsätzlich vor, im Einzelfall eigene Kartellverfahren durch-zuführen.

Die Klimatechnik für das Hauptverwaltungsgebäude hat nur noch eine beschränkte Gebrauchsfähigkeit. Wartungsverträge sind seitens der Firmen Siemens und Johnson Controls bereits aufgekündigt worden. Eine Ersatzteilbeschaffung kann nicht mehr im erforderlichen Umfang sichergestellt werden. Bei einem Ausfall der Anlage besteht das Risiko, dass diese nicht mehr oder nur noch in Teilbereichen in Betrieb genommen werden kann. Die Büroräume im Verwaltungsgebäude könnten in diesem Fall nicht mehr oder nur noch eingeschränkt genutzt werden. Ein umfassender Austausch der Klimatechnik hätte gebäudetechnisch weitreichende Folgen. Die damit einhergehende umfangreiche bauliche Änderung erfordert eine Anpassung des Brandschutzkonzeptes des Verwaltungsgebäudes. Dies bedingt erhebliche bauliche Änderungen am Gebäudekörper selbst. Im Jahr 2018 setzte sich die EVL u. a. auch aufgrund des hier auf-geführten Risikos mit einem Neubau des Verwaltungsgebäudes am Standort Overfeldweg auseinander. Der Prozess wurde 2019 fortgeführt. Auch 2020 wird die EVL in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern das Thema weiterbearbeiten.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurden mit den Tiefbauunternehmen Preisverhandlungen geführt. Angesichts des herrschenden Baubooms und vergleichbarer Entwicklungen mit höheren Preissteigerungen innerhalb der Branche, sah die EVL den festgelegten Preisaufschlag als gutes Verhandlungsergebnis. Weitere Preissteigerungen wurden durch die Tiefbauer im Jahresverlauf signalisiert, sodass für das Jahr 2020 ein weiterer Preisaufschlag hingenommen werden musste. Um sich vor weiteren erheblichen Preisaufschlägen zu schützen, wurden zwischen EVL und den Tiefbauern Preisgleitklauseln mit einer Indexkopplung vereinbart. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der Branche profitiert EVL von einer hohen Anzahl von vertraglich gebundenen Tiefbauern, sodass die vorhandene Konkurrenzsituation preisdämpfend wirkt. Darüber hinaus ergreift die EVL weitere Maßnahmen, um die Situation zu entschärfen. Die EVL hat keine Probleme, Tiefbauarbeiten zu jeder Zeit sachgerecht ausführen zu lassen.

Durch die Zertifizierung eines dritten Smart-Meter-Gateways ist der Startschuss für den Smart Meter-Rollout gefallen. Der damit einhergehende Austausch von konventionellen Stromzählern durch moderne Messeinrichtungen oder intelligente Messsysteme, die nicht mehr über die Netzentgelte vergütet werden, sondern durch nach oben gedeckelte Preise, könnte in der Zukunft zu sinkenden Gewinnen führen. Dies versucht die EVL durch Kosteneinsparung und den gezielten Einbau von wettbewerblichen, mit Zusatznutzen versehenen Messeinrichtungen zu kompen-sieren.

Im Zusammenhang mit dem derzeit grassierenden, in seiner vollen Wirkung noch unerforschten Corona-Virus rechnet die EVL damit, dass ein Verbrauchsrückgang in der Sparte Strom aufgrund von Betriebsschließungen und Produktionsrückgängen eintritt. Das führt zu Umsatz- und Margenverlusten bei der EVL. Die Gewinnauswirkung wird fortlaufend bei wachsendem Erkenntnisstand überprüft. Gesicherte Erkenntnisse über den tatsächlich zu erwartenden Umfang liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Eine Gefährdung der Liquidität des Unternehmens wird zu keinem Zeitpunkt gesehen, ebenso keinerlei Auswirkungen auf die Sicherstellung der Energie- und Wasserversorgung für die Stadt Leverkusen und die Betriebsführung der benachbarten Netze.

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen

Im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie hat die EVL frühzeitig einen Krisenstab eingerichtet. Durch hieraus initiierte Maßnahmen wie z.B. die Umsetzungen von geschütztem Arbeiten und der Ausweitung von mobilem Arbeiten von zu Hause aus, konnte die Arbeitsfähigkeit aufrechterhalten und die EVL weitestgehend im Normalbetrieb ihre Arbeiten erledigen lassen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass aus dem bestehenden Risikomanagementsystem seitens der Geschäftsführung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken gesehen werden.

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL),
Leverkusen

Chancenbericht

Die EVL unterstützt im Rahmen der stetigen Ausweitung der Elektromobilität die damit ein-hergehende Notwendigkeit des Aufbaus einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur. Sie hat ein ganzheitliches Maßnahmenkonzept erarbeitet, wie der hieraus aufkommende Leistungsbedarf netzverträglich und wirtschaftlich erfolgreich gedeckt werden kann. Mit konkreten Angeboten für Elektromobilisten (Aufladekarten, Installation von privaten Wallboxen sowie einem eigenen Fahr-stromtarif) und gezielten Kooperationen mit Partnern sieht sich die EVL gut im aufkommenden Elektromobilitätsmarkt aufgestellt.

Im Bereich der Strom- und Gasnetze optimiert die EVL die spartenindividuellen Investitions-strategien hinsichtlich des regulatorisch seit dem Jahr 2019 in beiden Sparten wirkenden Kapital-kostenabgleichs bei unveränderter Sicherstellung der originären Versorgungsaufgabe.

Der Vertriebsbereich wird derzeit einer kritischen Analyse unterzogen. Ziel ist die Fokussierung auf gewinnbringende Produkte und die deutliche Steigerung von Margen, ob bei den Commodities oder bei den Energiedienstleistungen, die künftig einen deutlich höheren Ergebnisbeitrag zu leisten haben werden. Das geschieht ergänzend zu den größeren abgeschlossenen Umstrukturierungen in den Bereichen Technik. Dazu wurde im Jahr 2019 bei der EVL das Prozessmanagement überarbeitet, um durch die Analyse von weiteren Kernprozessen im Rahmen einer Bestandsaufnahme zusätzliche Optimierungs- und somit Einsparpotenziale zu heben, insbesondere auch vor dem Hintergrund von Digitalisierungserfordernissen. Ergänzend dazu wurde die Erarbeitung einer IT-Strategie angestoßen.

Zudem sieht die EVL die Möglichkeit, für andere Gesellschaften kaufmännische Dienstleistungen vom Personalbereich bis zum Rechnungswesen über das bisher schon geleistete Maß hinaus zu erbringen. Dafür ist die EVL auch zu sinnvollen Kooperationen bereit.

Auch weitere neue Geschäftsfelder, beispielsweise die Erbringung von zusätzlichen Infrastruktur-dienstleistungen, erachtet die EVL als zukunftsträchtiges Betätigungsfeld und steht dazu in konkreten Verhandlungen

Zusammen mit der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH hatte sich die EVL um den Glasfaserausbau von „weißen Flecken" innerhalb Leverkusens beworben. Im Rahmen eines Wettbewerbs setzte sich die Bietergemeinschaft im Jahr 2019 erfolgreich durch, sodass voraussichtlich 2020 der Glasfaserausbau starten kann. Durch diese Maßnahme rechnet die EVL mit einem Imagegewinn sowie deutlichen Zuwachsraten bei der Vermarktung von passiver Telekommunikationsinfrastruktur.

Die EVL sichert mit diesen Maßnahmen eine stabile Entwicklung des Unternehmens. Für das Geschäftsjahr 2020 und die Folgejahre werden leicht sinkende Ergebnisse erwartet.

Leverkusen, den 31. März 2020
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)
Geschäftsführung der geschäftsführenden
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Eimermacher Dr. Dietzler

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH,
Leverkusen

Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.19 €	31.12.18 €
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	7.090,04	7.163,32
2. Sonstige Vermögensgegenstände	63.078,62	60.678,62
II. Guthaben bei Kreditinstituten	288,27	213,77
	70.456,93	68.055,71

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva	€	31.12.19 €	31.12.18 €
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		35.077,11	33.040,11
III. Jahresüberschuss		2.037,00	2.037,00
		62.114,11	60.077,11
B Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	785,10		823,04
2. Sonstige Rückstellungen	6.470,34		6.500,00
		7.255,44	7.323,04
C Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	1.087,38		655,56
- davon aus Steuern	999,56		490,34
		1.087,38	655,56
		70.456,93	68.055,71

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Leverkusen

Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	726.320,21	1.138.798,64
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-723.900,21	-1.136.378,64
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-383,00	-383,00
5. Jahresüberschuss	2.037,00	2.037,00

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und
Beteiligungsgesellschaft mbH,
Leverkusen

Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Leverkusen
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Geschäftstätigkeit

Um der wachsenden Bedeutung der Verwaltung von Beteiligungen, der Übernahme von persönlicher Haftung und der Geschäftsführung in Handelsgesellschaften zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung Rechnung zu tragen, ist mit Gesellschaftsvertrag vom 15.06.2012 die Gesellschaft gegründet worden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) sowie die Geschäftsführung dieser Gesellschaft.

2. Gesellschafterstruktur und Eigenkapital

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet.
Das Stammkapital wird jeweils zur 50 % von der RheinEnergie AG und der Stadt Leverkusen gehalten.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter Annahme der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft erhält von der EVL eine angemessene Haftungsvergütung in Höhe von 2.500 €. Zudem werden ihr alle im Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehenden Aufwendungen erstattet.
Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Gesellschaft daher einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.037 € (Vorjahr 2.037 €).

Das Eigenkapital zum 31.12.2019 betrug 62.144 € (Vorjahr 60.077 €) und macht damit 88% (Vorjahr 88%) der Bilanzsumme aus.

Die flüssigen Mittel betrugen zum Bilanzstichtag 288,27 € (Vorjahr 213,77 €).
Im Geschäftsjahr 2019 waren zu jedem Zeitpunkt das finanzielle Gleichgewicht sowie die Fähigkeit, fällige Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt erfüllen zu können, gewährleistet.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird insgesamt als positiv bewertet.
Ereignisse, die zu einer Inanspruchnahme durch Gläubiger der Kommanditgesellschaft aus der persönlichen Haftung für die Schulden der Kommanditgesellschaft geführt haben, sind uns bis zum heutigen Tag nicht bekannt geworden und auch nicht zu erwarten.

4. Zukünftige Entwicklung sowie wesentliche Chancen und Risiken des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin der EVL tätig. Das Geschäftsrisiko und die Chancen der zukünftigen Entwicklung sind ausschließlich von der Entwicklung der EVL abhängig.

elektronisches Exemplar
- ohne Unterschrift -

Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH,
Leverkusen

Neben der Haftungsvergütung erhält die Gesellschaft Erstattungen für alle ihr im Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehenden Aufwendungen. Somit ist auch für die zukünftigen Geschäftsjahre mit Jahresüberschüssen, etwa in der Größenordnung des abgelaufenen Geschäftsjahres zu rechnen.

Auch für die Vermögens- und Finanzlage werden für die zukünftigen Geschäftsjahre keine wesentlichen Änderungen erwartet.

Energieversorgung Leverkusen
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung

Leverkusen, den 31. März 2020

Eimermacher Dr. Dietzler